



Donnerstag, 25. August 2011 um 09:37



Landkreis unterstützt Monumentendienst

Vertragsunterzeichnung des Landkreises Grafschaft Bentheim und dem Monumentendienst

Bad Bentheim/Gildehaus (md). Am Mittwochnachmittag um 15 Uhr wurde vor dem Otto-Pankok-Museum in Bad Bentheim/Gildehaus der Vertrag zwischen dem Landkreis Grafschaft Bentheim und dem Monumentendienst unterzeichnet. Der Monumentendienst bietet einen neuen Baustein im Bereich der Denkmalpflege an und ist für private Eigentümer denkmalgeschützter oder historischer Gebäude gedacht. Der Dienst soll die Besitzer dabei unterstützen, Schäden an ihren Gebäuden frühzeitig zu erkennen, um sie dann fachgerecht beheben lassen zu können. Julia Schulte to Bühne, die Geschäftsführerin des Monumentendienstes führte aus, dass 50 Prozent aller Schäden auf eine fehlerhafte Sanierung der Gebäude zurückzuführen seien. Der Dienst soll helfen, kleine Schäden zu erkennen.



Das Konzept Pflege und Wartung muss kontinuierlich durch Fachleute betrieben werden. Baudenkmale prägen in hohem Maße die Kulturlandschaften. Dabei erreichen die Dauerhaftigkeit historischer Bausubstanz und regionaltypische Bauformen unter Verwendung alter Handwerkstechniken eine starke Identifikation mit der jeweiligen Region. Dieses gilt gleichermaßen für die einheimische Bevölkerung und für Touristen, da nicht zuletzt Baudenkmale einen Ort, Gemeinde oder Stadt attraktiv erscheinen lassen. Landrat Friedrich Kethorn meinte nach der Vertragsunterzeichnung dazu, dass auch der Landkreis ein großes Interesse daran habe, die Gebäude der Grafschaft zu erhalten. Hierfür werden jährlich 22.000 Euro zur Verfügung gestellt, dieses sei bereits im Haushalt enthalten und vom Kreisausschuss einstimmig beschlossen. Über 75 Prozent der Gebäude sind in Privateigentum, der Monumentendienst kann bei einem Erstkontakt kostenlos das Gebäude besichtigen. Bei Interesse kann dann eine Inspektion durchgeführt werden, die rund 300 Euro kostet. Der Hausbesitzer bekommt im Anschluss einen Bericht über die Probleme und Schäden und in welcher Reihenfolge die Behebung erfolgen sollte. Die Sanierungen werden aber nicht vom Monumentendienst durchgeführt, dieser kann aber eine Liste zur Verfügung stellen, auf denen die Handwerker aufgeführt sind, die bereits durch ihre guten Facharbeiten bekannt sind. Aus den Niederlanden stammt die Idee des Monumentendienstes, dort gibt es seit Jahren einen ähnlichen Dienst, der „Monumentenwacht“ heißt und so entstand vor sechs Jahren der Monumentendienst in Deutschland. Der Leitsatz des Dienstes lautet „Vorbeugen ist besser als heilen“, so kann die Nutzungsdauer der Gebäude erhöht und Schäden vermieden werden. Näher Informationen gibt es unter www.monumentendienst.de oder bei der Denkmalschutzbehörde.



v.l. Bernhard Jansen (Fachbereichsleiter Kultur Landkreis), Landrat Friedrich Kethorn, Dr. Julia to Bühne (Geschäftsführerin Monumentendienst), Hermann Schiefer vom Landesamt für Denkmalschutz

Fotos: Manuela Dorn

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)